

Der Glanz des Tages



Presseheft

Credits

Österreich 2012

Regie: Tizza Covi , Rainer Frimmel

Drehbuch: Tizza Covi , Rainer Frimmel , Xaver Bayer

Kamera: Rainer Frimmel

Schnitt: Emily Artmann , Tizza Covi

Ton: Manuel Grandpierre

Darsteller:

Philipp Hochmair (Philipp)

Walter Saabel (Walter)

Vitali Leonti (Victor)

Produktion: Vento Film

Sprache: deutsch

Farbe , 90 Minuten, FLAT , DCP (gedreht auf Super16)

Verleih: Peripher Filmverleih, Berlin

(Tel.: 030 6142464, peripher@fsk-kino.de, www.peripherfilm.de)

Pressematerial: www.kinopresseservice.de

Auszeichnungen: Locarno 2012: Leopard für den besten Hauptdarsteller: Walter Saabel

Locarno 2012: Don Quichote Preis der International Federation of Film

Societies(FICC/IFFS)

Saarbrücken 2013: Max Ophüls Preis für den Besten Spielfilm.

Verleih unterstützt vom:



Inhalt

Eines Tages bekommt der vielbeschäftigte Schauspieler Philipp Hochmair Besuch von seinem bis dato unbekanntem Onkel Walter, einem ehemaligen Zirkusartisten und Bärenringer. Die beiden freunden sich an, entdecken die Gemeinsamkeiten ihrer Professionen. Walter, bodenständig und ein unmittelbarer und zugewandter Mitmensch, macht sich in Philipps Leben breit und nützlich; Philipp, ehrgeizig und ein wenig selbstverliebt, bemerkt, dass ihm etwas mehr Kontakt zur wirklichen Welt gut täte. Einer Welt, der Covi/Frimmel den spezifischen Glanz der Versöhnung zwischen Wirklichkeit und Erfindung verleihen.

Max Ophüls Preis - Jury-Begründung:

Es sind gewichtige gesellschaftliche Fragen, die der Film DER GLANZ DES TAGES auf poetische wie oft auch tragikomische Weise beleuchtet. Freiheit. Identität. Selbstfindung. Selbstinszenierung. Und vor allem die Möglichkeit, all dies bewusst selbst zu gestalten, abhängig davon, welcher Kindheit man entwachsen ist, oder aus welchem Land man stammt. Gerade in seiner Einfachheit ist es ein besonders mutiger Film.

Die Filmemacher Tizza Covi und Rainer Frimmel vertrauen nämlich mit liebevollem Blick ganz und gar auf ihre Figuren und deren Geschichten. Mehr braucht es nicht. Es ist nicht die große Pose und nicht das laute Experiment. Sie vertrauen auf eine autarke Haltung des Erzählens und sie vertrauen auf die Authentizität des eigenen Schaffens in ihrer unkonventionellen Art des Filmemachens.

Tizza Covi und Rainer Frimmel vertrauen somit ganz und gar ihrem Publikum. Und wir sind ihnen sehr gerne gefolgt.

Die Jury: Ina Weisse, André Hennicke, Markus Schleinzer, Peter Claus, Suse Marquardt.

Regie

Tizza Covi (geboren 1971 in Bozen) und Rainer Frimmel (geboren 1971 in Wien) arbeiten seit 1996 zusammen und drehen nach ihrem Studium an der Höheren Grafischen Lehranstalt in Wien mit DAS IST ALLES (2001) ihren ersten gemeinsam Film. In der Folge realisieren sie die Filme BABOOSKA (2005) und LA PIVELLINA (2009)

FILMOGRAFIE

La Pivellina / 2009 / 100 min / 35mm / Spielfilm

Preise (Auswahl):

Europa Cinemas Label, Cannes

Grand Prix for Best Austrian Feature, Diagonale Graz

Best Feature Film in Gijon, Angers, Kiev, Valdivia, Pesaro

Jury Grand Prize, Mumbai

Audience Award, Dubrovnik

Austria`s official entry for the 83rd Academy Awards –Best Foreign Language Film 2010

Babooska / 2005 / 100 min / 35 mm / Dokumentarfilm

Preise (Auswahl):

Wolfgang-Staudte-Award, Berlinale

Prix Int. del la Scam, Cinèma du Rèel, Paris

Grand Prix for Best Austrian Documentary, Diagonale Graz

Best Italian Documentary, Festival dei Popoli, Florence

Das ist alles / That's all / 2001 / 98 min / 35mm / Dokumentarfilm

Preise (Auswahl):

Prix Regards Neufs – Visions du Rèel, Nyon